

NIEMALS VERGESSEN!

ANTIFASCHISTISCHER RUNDGANG

Mittwoch 11. November 2009 / 18:30

Treffpunkt: U1 Keplerplatz, Ausgang Keplergasse, 1100 Wien

Während des Novemberpogroms 1938 wurden 27 jüdische Männer ermordet, es gab 88 Schwerverletzte, dutzende Selbstmorde, mehr als 6500 Festnahmen. 3.600 verhaftete Juden und Jüdinnen wurden direkt in das Konzentrationslager Dachau transportiert, 4000 Geschäfte wurden geplündert und zerstört und 2000 Wohnungen geraubt - im NS-Jargon - „arisiert“.

ES GAB AUCH NOCH TAGE DANACH

Während der 9. November mittlerweile auch in Wien als Gedenktag begangen wird, wird über die antisemitische Kontinuität, die die Zeit davor und danach prägte, kaum gesprochen.

Wo am 9. November noch Synagogen und Bethäuser standen, waren in den Tagen darauf nur noch verkohlte Brandruinen. Wo es noch Geschäfte und Lokale gab, lagen nur noch Scherben - die Scherben nach denen die Nazis den Tag höhnisch „Reichskristallnacht“ nannten und deren Beseitigung einen neuen Anlass für Demütigungen und Gewalt bot. Wie an der Zerstörung waren auch hier SA, SS, NachbarInnen und BürgerInnen beteiligt.

Wo am 9. November Angst herrschte, war in den Tagen danach nur noch Verzweiflung. Zehntausende Juden und Jüdinnen wussten nicht, was mit ihren FreundInnen, Verwandten und NachbarInnen geschehen war.

Wo am 9. November noch Verzweiflung war, da war in den Tagen danach nichts mehr - 27 Morde hatten SA und SS unter Beifallklatschen von NachbarInnen und BürgerInnen begangen. Und die Angst ließ dutzende den Freitod wählen.

DAS WAR DER NOVEMBER 1938 IN WIEN.

Der 9. November war ein Höhepunkt von Pogromen, die es in Österreich seit dem „Anschluss an das 3. Reich“ tagtäglich gab, aber er war nicht das Ende. Das Sprichwort, „Und morgen geht die Sonne wieder auf“, stimmt hier nicht, es dauerte noch fast sieben Jahre, bis den Nazis Einhalt geboten wurde.

Mit einem Rundgang wollen wir aufzeigen, wie flächendeckend die antisemitischen Ausschreitungen und Arisierungen in Wien stattfanden. Der Rundgang führt uns durch den 10. Bezirk, in dem bis 1938 eine jüdische Gemeinde bestand, über die heute kaum etwas bekannt ist. Wir haben einige Stationen ausgewählt um an diese Gemeinde, an ihre Zerstörung und den vielfachen Mord zu erinnern:

*** Favoritenstrasse 106 * Humboldtgasse/Humboldtplatz * Uhandgasse 2 * Gudrunstrasse 125 * Pernerstorfergasse 25 * Ettenreichgasse 9 * Reumannplatz**

Wir bitten euch Gegenstände wie Transparente, Fahnen, Megaphone etc. zuhause zu lassen.

Danach gibt es die Möglichkeit den Spaziergang mit einem Filmabend im qu[e]er (Wipplingerstraße 23, 1010 Wien) ausklingen zu lassen.

Weitere Veranstaltungen:

9. NOVEMBER: 11.00 bis 12.00: Gedenken zum 9. November 1938 - Ecke Eitelberggasse/Neue Welt Gasse, 1130 Wien

18:00 NIEMALS VERGESSEN! Nie wieder Faschismus! - Mahnwache und Kundgebung - Gedenkstein vor dem ehemaligen Aspangbahnhof (bei Ecke A.-Blamauerg./Aspangstr.), 1030 Wien

19:00: Gedenkstunde 9. November - Servitengasse 1938 - Gedenksymbol (Ecke Servitengasse/Grünentorgasse), 1090 Wien

19:00: Gedenkveranstaltung anlässlich des Jahrestages des Novemberpogroms - Benefizveranstaltung zu Gunsten der Arbeit von ESRA - Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien

19:30 Uhr: Filmveranstaltung im Gedenken an die Reichspogromnacht 1938, Fischerstiege, 1010 Wien (Film: „Sobibor 14. Oktober 1943, 16.00 Uhr“)

11. NOVEMBER: 16:00: Führung durch die Gedenkstätte Karajngasse (1200 Wien), anschließend Musik von KlezMore

18.30 bis 19.30: Vortrag Holocausterinnerung in Ungarn (Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung, Praterstern 1, 1020 Wien)

19:00: Vortrag über Rassekunde damals und heute (Zentrum im Werd [Karmelitermarkt]), 1020 Wien

19:30: Konzert im Stadtempel, Seitenstettengasse 4, 1010 Wien



NIEMALS VERGESSEN!

ZUM GEDENKEN AN DIE OPFER DES NOVEMBERPOGROMS 1938

Mittwoch 11. November 2009 / 18:30

Treffpunkt: U1 Keplerplatz, Ausgang Keplergasse, 1100 Wien

Mit einem Rundgang wollen wir aufzeigen, wie flächendeckend die antisemitischen Ausschreitungen und Arisierungen in Wien stattfanden. Der Rundgang führt uns durch den 10. Bezirk, der bis 1938 eine lebendige jüdische Gemeinde beherbergte, über die heute kaum etwas bekannt ist. Wir haben einige Stationen ausgewählt um an diese Gemeinde, an ihre Zerstörung und den vielfachen Mord zu erinnern:

- 1 Favoritenstrasse 106:** Krankenunterstützung und Bethausverein Ansche Emes - Männer der Wahrheit
- 2 Humboldtgasse/Humboldtplatz:** Humboldt-Synagoge, Jüdischer Frauenwohltätigkeitsverein für den 10. Bezirk, Humanitätsverein für den 10. Bezirk
- 3 Uhlandgasse 2:** Jüdischer Turnverein Makkabi Wien X
- 4 Gudrunstrasse 125:** Bund Jüdischer Frontsoldaten
- 5 Pernerstorfergasse 25:** Zionistische Ortsgruppe Favoriten-Simmering des Zionistischen Landesverbandes für Österreich + Sparverein Deworah
- 6 Ettenreichgasse 9:** Steine der Erinnerung für Janka Löwenstein/Adler und für Risa und Simon Steiner
- 7 Reumannplatz:** Denkmal für die Opfer des Faschismus

Wir bitten euch Gegenstände wie Transparente, Fahnen, Megaphone etc. zuhause zu lassen.

Danach gibt es die Möglichkeit den Spaziergang mit einem Filmabend im qu[e]er (Wipplingerstraße 23, 1010 Wien) ausklingen zu lassen.

Weitere Veranstaltungen:

- 9. NOVEMBER:** 11.00 bis 12.00: Gedenken zum 9. November 1938 - Ecke Eitelberggasse/Neue Welt Gasse, 1130 Wien
18:00 NIEMALS VERGESSEN! Nie wieder Faschismus! - Mahnwache und Kundgebung - Gedenkstein vor dem ehemaligen Aspangbahnhof (bei Ecke A.-Blamauerg./Aspangstr.), 1030 Wien
19.00: Gedenkstunde 9. November - Servitengasse 1938 - Gedenksymbol (Ecke Servitengasse/Grünentorgasse), 1090 Wien
19.00: Gedenkveranstaltung anlässlich des Jahrestages des Novemberpogroms - Benefizveranstaltung zu Gunsten der Arbeit von ESRA - Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien
19.30 Uhr: Filmveranstaltung im Gedenken an die Reichspogromnacht 1938, Fischerstiege, 1010 Wien (Film: „Sobibor 14. Oktober 1943, 16.00 Uhr“)

- 11. NOVEMBER:** 16.00: Führung durch die Gedenkstätte Karajangasse (1200 Wien), anschließend Musik von KlezMore
18.30 bis 19.30: Vortrag Holocausterinnerung in Ungarn (Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung, Praterstern 1, 1020 Wien)
19.00: Vortrag über Rassekunde damals und heute (Zentrum im Werd [Karmelitermarkt]), 1020 Wien
19.30: Konzert im Stadttempel, Seitenstettengasse 4, 1010 Wien

